

**Zeitschrift:** Übermittler = Transmissions = Transmissioni  
**Herausgeber:** Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.  
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 4 (1996)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Zentralvorstand = Comité central

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein korrigiertes Organigramm werden wir selbstverständlich demnächst allen Mitgliedern zustellen.

Unter dem Motto "Was wäre, wenn ..." hat der Stab der Katastrophenhilfe anlässlich der Stabsübung mal wieder den Ernstfall geprobt. Für mich als "Neuling" war diese Übung natürlich eine Supersache, denn jedes Stabsmitglied wurde gnadenlos gefordert.

Bei der diesjährigen Übung ging es ausschließlich um die Planungsphase. Der Stab wurde in drei Gruppen aufgeteilt, und jede Gruppe wiederum erhielt eine "katastrophale Situation" zugeteilt, in meinem Fall zum Beispiel ein S-Bahn- Unglück in Stäfa.

Es galt nun, zunächst einmal den Alarm an die Angehörigen der Katastrophenorganisationen auszulösen, die Richtstrahlstrecken zu planen, das benötigte Material zusammenzustellen und die Personaleinteilung vorzunehmen.

Besonderen Nervenkitzel forderte die Tatsache, dass alle Uebungssituationen sowohl mit dem Notlinkmaterial der Kantonspolizei, als auch mit dem - ein wenig in Vergessenheit geratenen - Armeematerial geplant werden mußten. Es könnte ja im Ernstfall wirklich sein, dass uns Teile des KAPO-Materials nicht zur Verfügung stehen, und auch diese Situation will erprobt sein. Interessant in diesem Zusammenhang schien uns die Tatsache, dass sich die Zeit von der Alarmauslösung bis zur effektiven Betriebs-

bereitschaft der Verbindung je nach Einsatz verdoppeln könnte, wenn ein Einsatz mit Armeematerial erfolgen müßte (Fassungszeit im Zeughaus, schlechtere Verschiebungszeiten, mehr Material etc.)

Das Erfreulichste an der Übung war meiner Meinung nach jedoch die Erreichbarkeit unserer Mitglieder. Von 42 alarmierten Personen waren deren 29 sofort erreicht und verfügbar, so dass die personelle Seite auch für einen größeren Einsatz gut abgedeckt gewesen wäre.

Selbstverständlich bieten solche Übungen auch wieder Gelegenheit, Schwachstellen in der Organisation zu entdecken und zu diskutieren, was bei der anschliessenden Uebungsbesprechung ausgiebig praktiziert wurde. Gespannt schauen wir das RISTA 15 vom 12. Oktober 1996 entgegen, wo wir erneut mit einer Katastrophensituation konfrontiert werden ...

Bis bald also!

*Eurer André*

### **Sekretär-Sektion Zentralschweiz**

#### **Kurzbericht vom September-Stamm**

Am Montag, 23. September, besuchte eine kleine Delegation die Sektion Zug in den Räumlichkeiten der Kan-

tonspolizei Zug. Unter der Leitung von Peter Wagenbach wurden Planungsarbeiten für einen möglichen Katastrophenhilfe-Einsatz im Kanton Uri durchgeführt.

Konkret ging es darum, Richtstrahlverbindungen von der Einsatzleitung in verschiedene Kantonsgebiete zu planen. Für zuverlässige Verbindungen ist direkte Sicht zwingend - im verwinkelten Kanton Uri eine knifflige Sache! Hügel oder Felswände im Sendestrahlsbereich stören ebenso wie Tannen oder größere Bodenunebenheiten im Nahbereich der Sender. Mit Winkelmaß und Faden wurden mögliche Relaisstandorte auf der Landeskarte auf ihre Tauglichkeit überprüft.

Für eine Verbindung von der Einsatzleitung nach Erstfeld waren bereits mehrere Links nötig. Die Standorte sollten zudem mit vernünftigen Aufwand erreichbar sein. So wurden zum Beispiel die mit Seilbahn erreichbaren Punkte Eggbergen und Haldi auf ihre Verwendbarkeit überprüft. Ob sich aber die Wirklichkeit überhaupt an die Planungsarbeiten auf der Karte hält, wird Anfang November im Gelände im Maßstab 1:1 überprüft. Dieser Besuch war für uns eine willkommene Gelegenheit, im Metier unserer silbergrauen Kameraden zu schnuppern. Uns wurde schnell klar, dass sichere Verbindungen in Krisensituationen einfacher gewünscht als hergestellt sind.

*Markus Schuler*

---

## **Zentralvorstand / Comité central**

---

### **Geschätzte Kameradinnen und Kameraden / Chères camarades**

Ich darf Ihnen hiermit mitteilen, dass die nächste **ordentliche Delegiertenversammlung des EVU am 13. April 1997 in Lugano** stattfinden wird.

Je vous annonce que la prochaine **assemblée des délégués de l'AFTT** aura lieu **le 13 avril 1997 à Lugano**.